

[s.n.]

Autor(en): **Fremura, Alberto**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick in die Gazetten

auf dem Brandplatz erschien. 25 Mann bekämpften den hartnäckigen Brand, der reichlich Nahrung im alten Gebäck, an der Treppe zum Estrich und an den Betten und Inneneinrichtungen fand. Nach ca. 2 Stunden war der Brand gelöscht. Die Brandursache ist zur Zeit noch nicht bekannt. Die Mannen von der Kantonspolizei hatten allerhand zu tun um die Verkehrsstörung wieder in ihre Bahnen zu bringen.

Anderswo besteht der Verkehr ohne Dazutun der Polizei vorwiegend aus Störungen.

ies Bassins angebrachtes Chlorgas-Gerät garantiert eine bakteriologisch einwandfreie Wasser-Qualität. 5 Unterwasser-Schweinwerfer geben dem Hallenbad bei Nacht eine attraktive Note.

Da kommen sicher allerhand Sachen zum Vorschein!

Die Folgen mußte das Wallis bereits letztes wie auch dieses Jahr selbst tragen. Das Geschrei der Walliser, die die Schuld den zu großen Importen zuschoben, hat beim Konsumenten gar nicht gezündet, vielmehr hat die Presse auf den Grund der Materie geleuchtet, und den Ball den Wallisern zurückgeschickt.

Statt dem Verfasser ein abwinkendes «Danke für sprachliches Fallobst!» zuzurufen, wollen wir mit ähnlichen Stilleistungen festhalten: Der Zahn der Zeit, der alle Tränen trocknet, wird auch über diese Wunde Gras wachsen lassen!

Es ist in diesen Hundstagen für den Chronisten schwer, Begebenheiten zu registrieren, da es an registrierungswürdigen Begebenheiten einfach mangelt. Ein Glück, dass wenigstens der Seismograph der Astronomisch-Meteorologischen Anstalt auf dem Bruderholz in dieser flauen Zeit etwas registriert: nämlich drei kleine Erdbeeren.

Erdbeerenherd im Wallis?

Auf «vielseitigen» Wunsch taufen wir (intern) das vormalige «Kupferstübli» genannte in

SPORTSTÜBLI

um. Dass es aber diesen Namen verdient, müsst Ihr alle mit-helfen. Darum richte ich an alle Säuliamtler die Bitte: Wer irgendeine Photo oder ein Dokument besitzt, das auf eine gute sportliche Leistung hinweist und glaubt, es entbehren zu können, der gebe sie mir. Ich habe für sie alle in meinem Lokal einen ehrenvollen Platz. Wir haben viele, die es wert sind bei mir «aufgehängt» zu werden. Und mit nicht geringem Stolz blicken wir doch auf diejenigen, die wir persönlich kennen und die für das Säuliamt Ehre eingelegt haben.

Was an einen Ausspruch des Zürcher Ex-Stapfi Dr. Emil Landolt im Stadthaus erinnert, wo Bilder von Stadtpräsidenten hängen: «Wer es bei uns zu etwas gebracht hat, wird aufgehängt.»

